

Unkomplizierte Digitalisierung

[04.12.2025] Softwareentwickler Fabrik19 und Hessens größter kommunaler IT-Dienstleister ekom21 haben sich zu einer Entwicklungspartnerschaft zusammengeschlossen. Das Ziel: Kommunen sollen dank Low-Code-Plattform eigene Apps schneller aufbauen, besser anpassen und kosteneffizient umsetzen können.

Demnächst können Kommunen unkompliziert und ohne langwierigen Ausschreibungsprozess mobile Anwendungen beauftragen. Das kündigt das Unternehmen [Fabrik19](#) an. Möglich mache dies eine neue Entwicklungspartnerschaft mit [ekom21](#), dem größten kommunalen IT-Dienstleister Hessens.

Die Basis liefere die Low-Code-Plattform [Mobility Suite mos](#) von Fabrik19. Sie ermögliche es, individuelle Apps schnell und effizient umzusetzen, ohne dass Kommunen große interne Ressourcen aufbauen müssen. Die Plattform sei vom Kita-Management über digitale Fuhrpark-Apps bis hin zu Event-Tools oder Bürgerservices flexibel einsetzbar. Diese Technologie werde mit dem breiten und wachsenden Fachanwendungsangebot von ekom21 kombiniert. Im Ergebnis können die Kommunen laut Fabrik19 ihre digitalen Angebote schneller aufbauen, besser anpassen und kosteneffizient umsetzen. Da Ausschreibungsprozesse entfallen, sparen sie außerdem Zeit, Ressourcen und nicht zuletzt Nerven.

„Der Bedarf an kommunalen Apps ist groß“, sagt Fabrik19-CEO Mark Pralle. „Mit der ekom21 haben wir einen Partner gefunden, der dieselbe Vision teilt: digitale Services einfach zugänglich zu machen. Gemeinsam schaffen wir es, dass kleine und große Kommunen ihre eigenen Apps in die Stores bringen – und das schnell, effizient und bürgerlich.“

(ve)

Stichwörter: Unternehmen, ekom21, Apps, Fabrik19, Low Code